



Regelmäßig Cannabis konsumieren?

Folgen und Fakten zum Cannabis-
konsum im Kindes- und Jugendalter



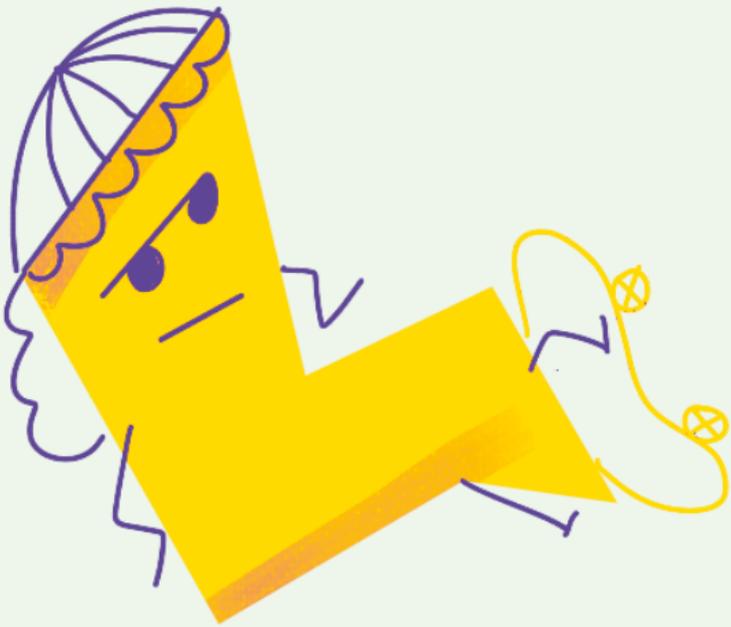
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

ÜBERSICHT

- Was ist eigentlich Cannabis?
- 6 Fakten zum Gehirn
- Kurzes High, lange Folgen
- Was macht regelmäßiger Cannabiskonsum?



WAS IST EIGENTLICH CANNABIS?

Cannabis hat verschiedene Bestandteile. Wird im Alltag über Cannabis gesprochen, so sind damit bestimmte Pflanzenteile der weiblichen Hanfpflanze gemeint. Die wichtigste und am stärksten psychoaktive Substanz, d.h. die, die Gehirnfunktion ändert und den Rausch produziert, ist das sogenannte THC. Der Anteil an THC lag früher bei unter 5 %, heute bis zu 30 % oder mehr.

6 FAKTEN ZUM GEHIRN

Fakt #1: Das Gehirn des Menschen wird zweimal im Leben umgebaut.

Fakt #2: Der zweite „Umbau“ des Gehirns beginnt mit der Pubertät und endet ca. mit dem 25. Lebensjahr.

Fakt #3: In diesem Umbau werden bestimmte Funktionen des Gehirns abgestellt oder erneuert, oder eine bestehende Funktion verbessert.

Fakt #4: Nervenzellen verändern sich - sie verbinden sich untereinander neu, andere Nervenzellen werden umgebaut oder sterben ab.

Fakt #5: Alle diese Umbauprozesse werden von Rezeptoren gesteuert (eCB1 und eCB2) wie in einer großen Schaltzentrale.

Fakt #6: THC besetzt bei Konsum die Schaltzentrale, Fehlfunktionen an den Rezeptoren und in der Schaltzentrale sind die Folgen. Diese Fehlfunktionen erzeugen dann den Rausch.

KURZES HIGH, LANGE FOLGEN - WAS MACHT REGELMÄSSIGER CANNABISKONSUM?

Durch den regelmäßigen Genuss von Cannabis kommt es dauerhaft zu einer Störung in der Schaltzentrale des Gehirnes und über diese Rezeptoren nachfolgend dann zu Fehlern im Umbau des Gehirnes.

Es folgen dauerhafte Fehler in der Hirnstruktur und der Hirnfunktion.

Diese verbleiben dann ein Leben lang und äußern sich in verschiedenen Störungen im Denken, Verhalten oder auch den Gefühlen. Eine Entwicklung die sich dann nicht mehr rückgängig machen lässt.



UNIVERSITÄTSMEDIZIN ROSTOCK

Spezialsprechstunde Sucht der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

www.kjpp.med.uni-rostock.de

Ein spezialisiertes Angebot für junge Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen

Doberaner Straße 142, 18057 Rostock

Suchtsprechstunde, die in der Institutsambulanz Innenstadt stattfindet. Bitte vereinbare vorher einen Termin mit uns. Ein spezialisiertes Angebot für junge Menschen bis zum 21. Lebensjahr mit Substanzgebrauchsstörungen.

Tel. +49 381 4944431

E-Mail: kjp-suchtsprechstunde@med.uni-rostock.de

Ist das Angebot der Suchtberatung etwas für mich?

Wir sind für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren da, die Probleme mit dem Umgang von legalen und/oder illegalen Drogen entwickelt haben (Nikotin, Alkohol, Medikamente, Cannabis, Amphetamine, Ecstasy, Kokain, Opiate, Halluzinogene). Viele Jugendliche haben über den Konsum hinaus emotionale oder soziale Probleme. Vielleicht hast Du auch bereits eine stationäre (Entzugs-)Behandlung gemacht und suchst nun einen stabilen Partner an Deiner Seite um Deine Ziele zu erreichen?

Wir unterstützen Dich sowie Deine Angehörigen bei der Einschätzung der aktuellen Situationen und dem Wunsch nach einer Veränderung im Leben.

Was erwartet mich bei einem Erstgespräch?

Du sollst die Gelegenheit haben, uns und unser Angebot besser kennenzulernen. Wir möchten in dem Gespräch einen Eindruck von Deinem Anliegen und der Situation bekommen, mit der Du zu uns kommst. Ziel ist es, dass Du mit geklärten Fragen und einem „Plan in der Tasche“ die Ambulanz verlassen kannst.

Bitte bring uns zum Kennenlernen Deine elektronische Gesundheitskarte sowie einen Überweisungsschein Deines Kinder- oder Hausarztes mit, der für die „Psychiatrische Institutsambulanz“ ausgestellt ist.

Was sind die weiteren Schritte?

Zunächst ist es wichtig Deine Situation und das Problem besser zu verstehen. Wir erarbeiten mit Dir daher über das gemeinsame Gespräch, den Einsatz von Fragebögen sowie psychologischen Tests eine Einschätzung der Problematik. Dann können wir Dich in einem Auswertungsgespräch hinsichtlich einer Behandlung bei uns beraten.

Die weitere Behandlung besteht in Teilen aus Einzeltherapie, Gruppentherapie, Familientherapie und Angeboten für Deine Angehörigen.

SUCHTBERATUNGSSTELLEN

Das Spektrum der Suchtberatungsstellen umfasst Informationen, Beratung, Vermittlung in Entgiftung und Therapie, ambulante Therapie und Nachsorge, Hilfe für Angehörige, Gruppenangebote, Selbsthilfegruppen, Verhaltenstherapeutische MPU-Beratung und Vorbereitung für verkehrsauffällige Kraftfahrer.

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

Region Rostock Fachdienst Suchthilfe

www.caritas-mecklenburg.de/suchthilfe-rostock

Behandlungsschwerpunkte: Alkohol, Drogen, Medikamente, Glücksspiel für Angehörige, Frauen, Kinder, Jugendliche

August-Bebel-Straße 2, 18055 Rostock

Tel. +49 381 252323 · Fax: +49 381 2523250

E-Mail: suchtberatung@caritas-im-norden.de

Mo und Do 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Di und Mi 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Evangelische Suchtberatung Rostock GmbH

Suchtberatungsstelle am Wasserturm

www.suchthilfe-rostock.de

Behandlungsschwerpunkte: Alkohol, Medikamente,
Drogen, Essstörungen, Mediensucht

Dalwitzhofer Weg 1, 18055 Rostock · Tel. +49 381 455128

Fax: +49 381 455129 · E-Mail: info@suchthilfe-rostock.de

Mo, Do 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Di, Mi 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Außensprechstunde Groß Klein

Kleiner Warnowdamm 1B, 18109 Rostock · Tel. +49 381 4034139

Sprechzeiten: Mo 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Volkssolidarität Regionalverband Rostock e.V.

Suchtberatungsstelle

www.vs-hro.de/suchtberatung/

Behandlungsschwerpunkte: Alkohol, Medikamente, Drogen,
Raucherentwöhnung; Schwerpunktberatungsstelle Glücksspielsucht

Goethestraße 16, 18055 Rostock · Tel. +49 381 4923441

Fax: +49 381 2034680 · E-Mail: suchtberatung@vs-hro.de

Mo, Di 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Mi, Do 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Außensprechstunde Dierkow

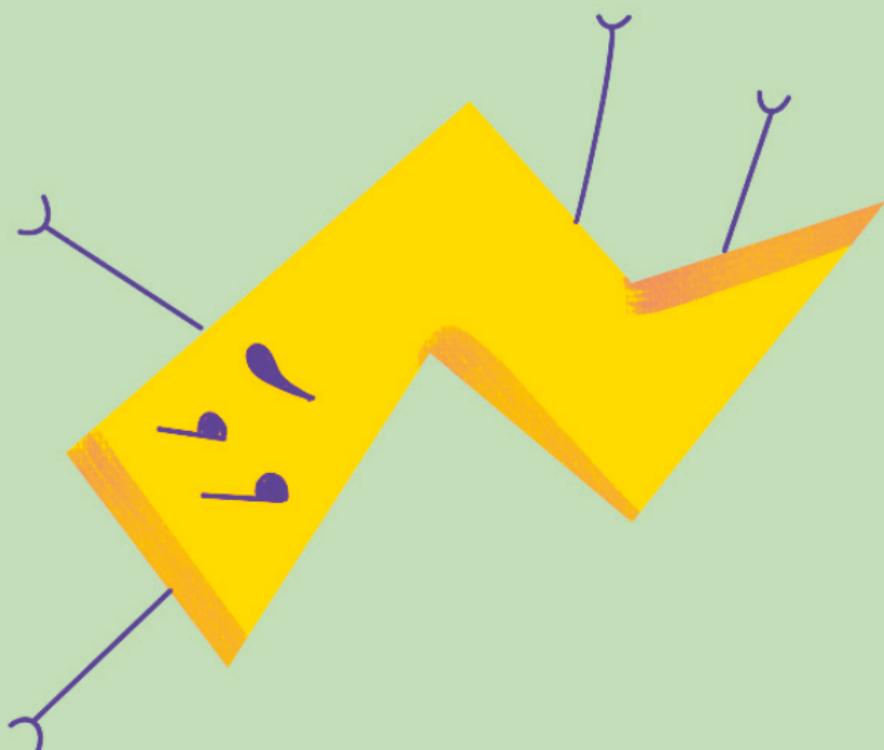
Kurt-Schumacher-Ring 160

(im Stadtteil- und Begegnungszentrum),

18146 Rostock · Tel. +49 381 4923441

Di 9 – 12 Uhr





IMPRESSUM

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
FB Presse- und Informationsstelle

Redaktion:
Gesundheitsamt
Koordination für Suchtprävention
Tel. +49 381 381-5305
E-Mail: susanne.schreiber@rostock.de

Illustration: schmidlinthemiddle.com
Gesamtherstellung: Altstadt-Druck GmbH Rostock
(12/24-3)